

PROJEKTZIELE

- Etablierung der In-vitro-Kultur als ergänzende Vermehrungsmethode
- ← Aufbau der "Neuen Branitzer Baumuniversität" als moderne Versuchsbaumschule
- Erhalt und gezielte Ergänzung wertvoller Gehölzbestände
- ← Stärkung klimaresilienter, zukunftsfähiger Bestände

DIE KOOPERATION PÜCKLER & SPÄTH

Fürst-Pückler-Park Branitz:
Baumschulgärtnerische Aufzucht, Pflege im Freiland, historische Gehölzbestände

Späth-Arboretum:
Laborinfrastruktur, Forschung, historische Gehölzsammlung

Seit 2023 verbindet beide Institutionen eine Kooperation zur Erforschung und Vermehrung historischer und klimaresilienter Gehölze.

KONTAKT



**Humboldt-Universität zu Berlin
Späth-Arboretum**
Evolution und Biodiversität der Pflanzen

Kontakt: Juliane Raschke
juliane.raschke@hu-berlin.de



**Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz**

Kontakt: Dr. Christian Böhm
christian.boehm@pueckler-museum.de



GEFÖRDERT DURCH:



INVITRA

HISTORISCHE BÄUME FÜR DIE ZUKUNFT

VERMEHRUNG KLIMAANGEPASSTER HISTORISCHER BAUMSORTEN

DIE HERAUSFORDERUNG

EIN GARTENDENKMAL UNTER DRUCK

Der Fürst-Pückler-Park Branitz entstand 1845/46 und zählt zu den bedeutendsten Landschaftsparks Deutschlands.

Heute gefährden...

Überalterung historischer Bäume

Trockenheit, Hitze und Spätfröste

Verlust lokal angepasster Genotypen

...den langfristigen Bestand der einzigartigen Parklandschaft.

Probleme herkömmlicher Vermehrung

Geringe Verfügbarkeit und kleine Bestände seltener oder alter Sorten

Schwierige Vermehrbarkeit vieler Gehölze durch z.B. Rekalzitranz

Mangel an veredelungsfähigen Edelreisern

Herkunftsabhängige Unterschiede beeinflussen Klimaangepasstheit und Widerstandsfähigkeit der Gehölze

DIE LÖSUNG

ZUKUNFTSBÄUME AUS BEWÄHRTER HERKUNFT

Um den Fortbestand der einzigartigen Parklandschaft zu sichern, werden gezielt besonders wertvolle aber auch zukunftsfähige Baumgenotypen bzw. -sorten ausgewählt.

Die definierten Einzelbäume des Fürst-Pückler-Parks sowie ergänzend wertvolle Gehölze aus dem Späth-Arboretum werden im Rahmen des Projekts INVITRA durch klassische Verfahren sowie In-vitro-Kultur vermehrt. Ziel ist die nachhaltige Sicherung historischer Parkanlagen und ihrer bedeutenden Baumbestände - auch unter veränderten Umweltbedingungen.



WARUM IN-VITRO VERMEHRUNG?

ERGÄNZENDE LÖSUNGEN ZU KLASSISCHEN METHODEN

Die In-vitro-Kultur ist ein komplexes, arbeitsintensives Verfahren, bietet jedoch zahlreiche Vorteile

Reproduktion ist jahreszeitenunabhängig möglich

Wurzelechte Pflanzen zeigen höhere Stabilität im Vergleich zu veredelten Exemplaren

Erhaltungszüchtung zur Bewahrung genetisch wertvoller, oft traditioneller oder standortangepasster Sorten und Individuen

Zielgerichtete Vermehrung etablierter und standortangepasster Genotypen zur Förderung klimaresilienter Bestände